

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis .....	Seite XI
Allgemeines Literaturverzeichnis .....	XLIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XLVII

## Erster Teil: Grundlegung

§ 1 Verfassungsrechtliche Grundlagen des Versicherungsaufsichtsrechts ( <i>Schenke</i> ) .....	1
--	---

## Zweiter Teil: Die Zulassungsaufsicht über Versicherungsunternehmen

§ 2 Erlaubnisverfahren – Grundlagen ( <i>Kaulbach</i> ) .....	25
§ 3 Der Betrieb von Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäften ( <i>G. Bähr/Püttgen</i> ) ..	45
§ 4 Zuverlässigkeit und fachliche Eignung von Geschäftsleitern ( <i>Waclawik</i> ) .....	83
§ 5 Das Verbot versicherungsfremder Geschäfte nach § 7 Abs. 2 VAG ( <i>Eilert</i> ) .....	97
§ 6 Zulassungsfragen bei Versicherungsgeschäften über Niederlassungen oder im Dienstleistungsverkehr innerhalb des EU-/EWR-Raumes ( <i>Zeides</i> ) .....	115
§ 7 Aufsicht über Versicherungsunternehmen mit Sitz in Drittstaaten (§§ 105 ff. VAG) ( <i>Schöps</i> ) .....	129

## Dritter Teil: Die laufende Aufsicht über Versicherungsunternehmen

§ 8 Die laufende Rechts- und Finanzaufsicht nach § 81 VAG – Grundlegung ( <i>Kaulbach</i> ) ...	151
§ 9 Geschäftsorganisation und Compliance von Versicherungsunternehmen ( <i>Bürkle</i> ) .....	181
§ 10 Anforderungen an das Risikomanagement von Erst- und Rückversicherungsunternehmen ( <i>Krämer</i> ) .....	223
§ 11 Zivilrechtliche Haftung der Geschäftsleiter von Versicherungsunternehmen (§ 64a Abs. 1 Satz 2 VAG) ( <i>Armbrüster</i> ) .....	251
§ 12 Die laufende Überwachung von Geschäftsleitern von Versicherungsunternehmen durch die Aufsichtsbehörde ( <i>G. Bähr</i> ) .....	289
§ 13 Der Aufsichtsrat von Versicherungsunternehmen ( <i>Bürkle/Scheel</i> ) .....	313
§ 14 Bestandsübertragungen ( <i>Rüdt</i> ) .....	371
§ 15 Versicherungsgruppen- und Finanzkonglomerate-Aufsicht ( <i>Krämer</i> ) .....	403
§ 16 Krise und Insolvenz eines Versicherungsunternehmens ( <i>B. Bähr/G. Bähr</i> ) .....	433

## Vierter Teil: Finanzverfassung von Versicherungsunternehmen und Finanzaufsicht

§ 17 Kapitalanlagevorschriften ( <i>Heitmann</i> ) .....	455
§ 18 Rechnungslegung und Berichtspflicht gegenüber der Aufsicht ( <i>Platt</i> ) .....	493
§ 19 Unternehmensverträge ( <i>Wilm</i> ) .....	515

## Fünfter Teil: Aufsicht über Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

§ 20 Organisationsverfassung des VVaG ( <i>Wilm</i> ) .....	533
§ 21 Finanzverfassung des VVaG ( <i>Schwenzer</i> ) .....	601

IX

**Sechster Teil:**  
**Aufsicht über Rückversicherungsunternehmen**  
**und Versicherungszweckgesellschaften**

§ 22 Zulassungsaufsicht ( <i>Geiger</i> )	629
§ 23 Laufende Aufsicht ( <i>Fiedler</i> )	657
§ 24 Finanzrückversicherung ( <i>Laudage</i> )	685
§ 25 Bestandsübertragung und Sanierungsmöglichkeiten nach Bestandsübertragung ( <i>Labes</i> )	709
§ 26 Aufsichtsrechtliche Fragestellungen im Run-Off ( <i>Erdmann</i> )	739
§ 27 Versicherungs-Zweckgesellschaften ( <i>Arhold</i> )	757
§ 28 Internationales Aufsichtsrecht über Rückversicherungsunternehmen und Entwicklungstendenzen ( <i>Vogelgesang</i> )	791

**Siebter Teil:**  
**Erstreckung der Versicherungsaufsicht auf Pensionskassen und Sonstige**

§ 29 Die Aufsicht über Versicherungs-Holdinggesellschaften ( <i>Wolf</i> )	823
§ 30 Die Inhaberkontrolle im Versicherungsaufsichtsrecht ( <i>Deckers</i> )	849
§ 31 Pensionskassen ( <i>Laars</i> )	869
§ 32 Pensionsfonds ( <i>Laars</i> )	893
§ 33 Sicherungsfonds ( <i>Weustenfeld</i> )	911
Sachregister	931

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Literaturverzeichnis .....	XLIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XLVII

## Erster Teil: Grundlegung

### § 1 Verfassungsrechtliche Grundlagen des Versicherungsaufsichtsrechts

A. Einführung .....	2
B. Die Kompetenz des Bundes zur Regelung des Versicherungsaufsichtsrechts und zur Errichtung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen .....	2
C. Rechtsstaatliche Vorgaben für die Ausgestaltung des Versicherungsaufsichtsrechts .....	2
D. Allgemeine grundrechtliche Vorgaben für die Ausgestaltung der Versicherungsaufsicht ...	6
I. Allgemeines .....	6
II. Modalitäten des Grundrechtsschutzes .....	6
1. Mittelbare Drittwirkung von Grundrechten .....	7
2. Grundrechtliche Schutzpflichten .....	7
III. Die Bedeutung des Art. 2 Abs. 1 GG für das Versicherungsverhältnis .....	9
IV. Die Bedeutung des Art. 14 GG für das Versicherungsverhältnis .....	12
1. Allgemeines .....	12
2. Der eigentumsgrundrechtliche Schutz des Versicherungsnehmers .....	12
3. Der eigentumsgrundrechtliche Schutz des Versicherungsunternehmens .....	15
V. Der Grundrechtsschutz durch Art. 12 GG .....	16
1. Der Grundrechtsschutz des Versicherungsnehmers .....	16
2. Der Grundrechtsschutz des Versicherungsunternehmens .....	16
VI. Der Grundrechtsschutz durch Art. 3 Abs. 1 GG .....	19
E. Staatliche Haftung bei Verletzungen der Versicherungsaufsichtspflicht .....	21
I. Amtshaftungsansprüche gemäß § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG .....	21
1. Amtshaftungsansprüche des Versicherungsnehmers .....	21
2. Amtshaftungsansprüche des Versicherungsunternehmens .....	23
II. Entschädigungsansprüche aus enteignungsgleichem Eingriff .....	23
1. Entschädigungsansprüche des Versicherungsnehmers .....	23
2. Entschädigungsansprüche des Versicherungsunternehmens .....	24
III. Entschädigungsansprüche aus Aufopferung .....	24

## Zweiter Teil: Die Zulassungsaufsicht über Versicherungsunternehmen

### § 2 Erlaubnisverfahren – Grundlagen

A. Vorbemerkung .....	26
I. Freie Berufswahl vs. Verbot .....	26
II. EU-rechtliche Grundlage .....	27
III. Der zweite Abschnitt des VAG („Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb“, §§ 5–8 VAG) ..	27
B. § 5 VAG, Antrag .....	27
I. Formelle und materielle Rechtslage .....	27
II. Doppelcharakter der Erlaubnis .....	28

III. Erlaubnis/Genehmigung .....	28
IV. Struktur des § 5 VAG .....	28
V. Form des Antrags .....	29
VI. Antrag/Erlaubnisverfahren .....	29
VII. Antragsrücknahme .....	29
VIII. Zivilrechtliche Rechtslage bei fehlender Erlaubnis .....	29
IX. Geschäftsplan .....	29
1. EU-rechtliche Grundlage .....	29
2. Urgeschäftsplan und Genehmigung .....	29
3. Antrag und Genehmigung vs. aufsichtliche Intervention .....	30
4. Geschäftsplan und Geschäftsstrategie .....	30
5. Elemente des Geschäftsplans .....	30
6. Zweck des Unternehmens .....	31
7. Einrichtung des Unternehmens .....	31
8. Geschäftsgebiet .....	32
9. Erfüllbarkeit künftiger Verpflichtungen .....	32
10. Satzung .....	32
11. Allgemeine Versicherungsbedingungen .....	33
12. Sparten/Risiken .....	33
13. Sterbekassen .....	33
14. Unternehmensverträge .....	34
15. Funktionsausgliederungsverträge .....	34
16. Mindestgarantiefonds .....	34
X. Zusätzliche Angaben/Weitere Unterlagen .....	35
1. Schätzung der Zahlungsströme .....	35
2. AVB Krankenversicherung/Pflichtversicherungen .....	35
3. Tarfberechnung Krankenversicherung .....	35
4. Rückversicherung .....	36
5. Organisationsfonds .....	36
6. Pannenhilfe .....	36
7. Qualifikation der Geschäftsleiter .....	36
8. Bedeutende Beteiligungen .....	37
9. Enge Verbindung .....	37
10. Qualifikation des Verantwortlichen Aktuars .....	38
11. Schadenregulierungsbeauftragte .....	38
XI. BaFin-Merkblätter .....	38
C. § 5a VAG, Anhörung anderer Staaten .....	39
D. § 6 VAG, Umfang der Erlaubnis, Erlöschen .....	41
E. § 8 VAG, Versagung, Aussetzung und Beschränkung der Erlaubnis .....	42
I. Rechtsanspruch .....	42
II. Harte und weiche Versagungsgründe .....	42
1. Harte Versagungsgründe .....	42
2. Weiche Versagungsgründe .....	43

### **§ 3 Der Betrieb von Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäften**

A. Der Aufsichtstatbestand „Betrieb von Versicherungsgeschäften“ nach dem VAG .....	46
I. Einführung .....	46
II. Versicherungsgeschäfte .....	47
1. Theorien zum Versicherungsbegriff und Rechtsprechung des BVerwG .....	47
2. Die Merkmale des „Versicherungsgeschäfts“ .....	48
a) Unternehmen .....	48
b) Gegen Entgelt .....	48
c) Ungewisses Ereignis .....	49
d) Leistung (Geld oder Naturalleistung) .....	49
e) Risikoausgleich .....	49
f) Leistungsanspruch .....	50
g) Selbständigkeit des Versprechens .....	50

III. Betrieb (von Versicherungsgeschäften) .....	51
IV. Betrieb von Rückversicherungsgeschäften .....	51
B. Betrieb von Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäften durch Versicherungsunter- nehmen mit Sitz im Inland .....	52
I. Inlandsgeschäft .....	52
1. Erlaubnispflicht nach § 5 VAG; spartenbezogene Erlaubnis .....	52
2. Erlaubnisumfang: Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäft .....	53
II. EU-/EWR-Auslandsgeschäft .....	54
1. Niederlassung und Dienstleistungsverkehr .....	54
a) Notifizierungsverfahren .....	54
b) Versicherungsgeschäfte über eine Niederlassung .....	54
c) Dienstleistungsverkehr .....	55
d) Abgrenzungsfragen und Mitteilung der Kommission vom 16. Februar 2000 ...	56
e) Belegenheit des Risikos .....	58
2. Passive Dienstleistungsfreiheit/Korrespondenzversicherung .....	61
3. Betrieb von Rückversicherungsgeschäften .....	62
C. Betrieb von Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäften im Inland durch Versiche- rungsunternehmen mit Sitz in anderen EU-/EWR-Staaten .....	62
I. Anmeldung zum Niederlassungs- und Dienstleistungsverkehr, § 110a VAG .....	62
II. Betrieb des Versicherungsgeschäfts im Inland durch „Mittelspersonen“ .....	63
III. Betrieb des Rückversicherungsgeschäfts .....	64
D. Betrieb von Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäften im Inland durch (gemischte) Versicherungsunternehmen mit Sitz in Drittstaaten .....	64
I. Einführung .....	64
II. Betrieb von Versicherungsgeschäften durch Versicherungsunternehmen mit Sitz in Drittstaaten .....	65
1. Versicherungsunternehmen mit Sitz in einem Drittstaat .....	65
2. Betrieb von Versicherungsgeschäften im Inland .....	65
3. (Betrieb) „durch Mittelspersonen“ .....	67
4. Ausnahmetatbestände: Korrespondenzversicherung und Versicherungsnotstand ...	70
a) Aufsichtsfreiheit der Korrespondenzversicherung .....	70
b) Versicherungsnotstand .....	72
5. Kumulverbot .....	72
III. Betrieb von Rückversicherungsgeschäften im Inland durch gemischte Versicherungs- unternehmen mit Sitz in Drittstaaten .....	73
1. Gemischte Versicherungsunternehmen („mixed insurer“) und § 105 Abs. 2 VAG .....	73
2. Veröffentlichung der BaFin zum erlaubnisfreien und erlaubnispflichtigen Betrieb des Rückversicherungsgeschäfts .....	74
E. Betrieb von Rückversicherungsgeschäften durch Rückversicherungsunternehmen mit Sitz im Inland, im EWR und in Drittstaaten .....	75
I. Historie .....	75
II. Rückversicherungsunternehmen mit Sitz im Inland bzw. mit Sitz in anderen EU-/EWR-Staaten .....	76
1. Rückversicherungsunternehmen mit Sitz im Inland .....	76
2. Rückversicherungsunternehmen mit Sitz in anderen EU-/EWR-Staaten .....	77
III. Rückversicherungsunternehmen mit Sitz in Drittstaaten .....	77
1. Betrieb des Rückversicherungsgeschäfts im Inland auf Grundlage des § 121i VAG .....	77
2. Betätigungsformen: Dienstleistungsverkehr oder Betrieb durch eine Niederlassung ..	79
F. Unbefugte Geschäftstätigkeit .....	80

#### **§ 4 Zuverlässigkeit und fachliche Eignung von Geschäftsleitern**

A. Überblick .....	83
B. Einzelfragen .....	84
I. Der Begriff des Geschäftsleiters .....	84
II. Der Begriff der Zuverlässigkeit .....	86

III. Die fachliche Eignung .....	92
IV. Höchstzahl der zulässigen Mandate als Geschäftsleiter .....	94
V. Für die Beurteilung der Aufsicht einzureichende Unterlagen .....	95
 <b>§ 5 Das Verbot versicherungsfremder Geschäfte nach § 7 Abs. 2 VAG</b>	
A. Grundlagen .....	97
I. Geschichte des Verbots 1901 bis 2009 .....	97
II. Anwendungsbereich .....	99
1. Persönlicher Anwendungsbereich .....	99
2. Sachlicher Anwendungsbereich .....	99
III. Struktur des § 7 Abs. 2 Satz 1 VAG .....	100
IV. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen § 7 Abs. 2 VAG .....	100
1. Maßnahmen nach dem VAG .....	100
2. Mögliche Geltung des KWG .....	101
3. Zivilrechtliche Folgen .....	101
V. KWG und Allfinanz .....	101
VI. Bausparkassengesetz und InvG .....	101
B. Auslegung des § 7 Abs. 2 Satz 1 VAG .....	102
I. Versicherungsgeschäft .....	102
II. Unmittelbarer Zusammenhang .....	102
1. Wortlaut und Systematik .....	102
2. Ziele des Gesetzgebers .....	103
3. Zwecke des § 7 Abs. 2 VAG .....	103
III. Geschäfte betreiben .....	105
C. Ausgewählte Fallgruppen .....	106
I. Bankgeschäfte .....	106
II. Fremdmittelaufnahme .....	106
III. Beteiligungen im weiteren Sinne .....	107
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften .....	107
2. Beteiligungen an Personengesellschaften .....	109
IV. Vermittlungstätigkeiten .....	110
1. Versicherungsvermittlung .....	110
2. Vermittlung von Bausparverträgen .....	110
3. Vermittlung sonstiger Sparverträge und von Investmentfondsanteilen .....	110
4. Vermittlung weitergehender Finanzgeschäfte .....	111
V. Übernahme der in § 5 Abs. 3 Nr. 4 VAG genannten Funktionen .....	111
VI. Kapitalisierungs-, Tontinen- und Geschäfte der Verwaltung von Versorgungseinrichtungen .....	111
VII. Derivate, Vorkäufe und strukturierte Produkte .....	112
1. Derivate .....	112
2. Vorkäufe .....	112
3. Strukturierte Produkte .....	113
 <b>§ 6 Zulassungsfragen bei Versicherungsgeschäften über Niederlassungen oder im Dienstleistungsverkehr innerhalb des EU-/EWR-Raumes</b>	
A. Zulassung im Sitzstaat und Anmeldeverfahren .....	116
I. Das Herkunftslandprinzip in der harmonisierten Versicherungsaufsicht der Europäischen Union .....	116
II. Single License und Anmeldeverfahren bei grenzüberschreitender Tätigkeit in einem anderen Mitgliedstaat .....	118
1. Die einheitliche Zulassung .....	118
2. Das Anmeldeverfahren .....	118
B. Abgrenzung von Dienstleistungs- und Niederlassungsverkehr .....	120
I. Dienstleistungs- und Niederlassungsbegriff im AEUV und in den Versicherungsrichtlinien .....	120

II. Die Beschaffenheit der Zweigniederlassung	121
1. Eigenständiger Betrieb des Versicherungsgeschäfts auf Dauer	121
2. Feste Einrichtung im Tätigkeitsstaat	123
3. Ausstattung mit Betriebsmitteln	124
4. Der Hauptbevollmächtigte	126

**§ 7 Aufsicht über Versicherungsunternehmen  
mit Sitz in Drittstaaten (§§ 105 ff. VAG)**

A. Einleitung	129
I. Überblick	129
II. Erlaubnisvorbehalt	130
1. Drittstaaten	130
2. Versicherungsunternehmen aus Drittstaaten	130
3. Inlandstätigkeit	131
4. Mittelspersonen	132
III. Verstöße gegen den Erlaubnisvorbehalt	133
1. Straftatbestand	133
a) NATO-Truppenstatut	134
b) Korrespondenzversicherung	134
c) Versicherungsnotstand	135
2. Ordnungswidrigkeitstatbestände	135
a) Abschluss von Versicherungsverträgen	135
b) Vermittlung von Versicherungsverträgen	136
B. Erlaubniserteilungsverfahren	136
I. Gutachterliche Stellungnahme	136
1. Antrag	136
2. Niederlassung	137
3. Hauptbevollmächtigter	137
4. Unternehmensbezogene Angaben	139
5. Niederlassungsbezogene Unterlagen	140
a) Geschäftsplan	140
b) Angaben zu § 5 Abs. 4 Satz 3 und 4 VAG	141
c) Angaben zu § 5 Abs. 5 VAG	141
d) Kapitalausstattung	142
6. Anhörung des Versicherungsbeirates	147
II. Genehmigung durch das BMF	147
C. Laufende Aufsicht	148
I. Überblick	148
II. Rechtsaufsicht	148
III. Finanzaufsicht	149
D. Sonderfall Schweiz	150

**Dritter Teil:  
Die laufende Aufsicht über Versicherungsunternehmen**

**§ 8 Die laufende Rechts- und Finanzaufsicht nach § 81 VAG  
– Grundlegung**

A. Einleitung	152
B. Funktionen der Versicherungsaufsicht	153
I. Beobachtungsfunktion	153
1. Allgemeines	153
2. Informationen auf Grund allgemeiner Informationspflichten	153
3. Auskunftsverlangen	157
4. Örtliche Prüfungen	159

5. Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und an Tagungen der Hauptversammlung	160
6. Besondere Informationsrechte gegenüber weiteren Personen	160
7. Beschwerden bei der Aufsichtsbehörde über Beaufichtigte	161
8. Befreiung von Auskunftspflichten bei Selbstbelastung	161
9. Schweigepflicht der Behörde	161
II. Berichtigungsfunktion	161
1. Missstand	161
2. Prävention	165
3. Standardinstrumente der laufenden Aufsicht	165
4. Sonderinstrumente der laufenden Aufsicht	165
a) Allgemein	165
b) Einsetzung eines Sonderbeauftragten	165
c) Verwarnung von Geschäftsleitern	166
d) Abberufung von Geschäftsleitern	167
e) Widerruf der Erlaubnis	169
5. Ermessen	170
6. Rechtsprechung zu § 81 VAG	171
7. Besondere Missstandstatbestände	172
a) Eigenmittel unter Solvabilitätsspanne	172
b) Eigenmittel unter Garantiefonds	174
c) Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungen gefährdet	174
d) Vermögensanlage kann Zahlungsfähigkeit des Versicherungsunternehmens gefährden	176
e) Mängel bei Rückstellungen oder ihrer Bedeckung oder bei der Belegenheit von Vermögenswerten	176
f) Lebensversicherung, zu geringe Überschussbeteiligung	176
g) Krankenversicherung, zu geringe Überschussbeteiligung	177
h) Ausländertarife	177
i) Gefährliche Beteiligung	178
C. Prozessuales	179

## **§ 9 Geschäftsorganisation und Compliance von Versicherungsunternehmen**

A. Einleitung	183
B. Europa- und verfassungsrechtliche Einflüsse	184
I. Europarecht	184
II. Verfassungsrecht	184
C. § 64a Abs. 1 VAG als organisationsrechtliche Zentralnorm	186
I. Struktur der Zentralnorm	186
1. Parallelen zur Missstandsaufsicht	186
2. Normadressaten	187
3. Regelwerke	187
a) Gesetze und Verordnungen	188
b) Aufsichtsbehördliche Anforderungen	188
c) Satzung, Geschäftsordnung und ökonomische Standards	189
4. Auslegung	189
a) Finanzdienstleistungsaufsichtsrecht	189
b) Rechtsprechung	189
c) Europarechts- und Verfassungskonformität	190
d) Internationale Standards	190
II. Elemente ordnungsgemäßer Geschäftsorganisation	190
1. Compliance	190
2. Verwaltung und Buchhaltung	191
3. Risikomanagement	192
4. Dokumentation und Aufbewahrung	193
5. Erleichterungen	194



III. Geschäftsleiterverantwortung	194
1. Gesamtverantwortung	195
2. Organisationsspielräume	196
a) Angemessene Compliance-Organisation	196
b) Tätigkeitsspezifische Compliance-Organisation	197
c) Rechtsformspezifische Compliance-Organisation	198
3. Delegation von Organisationspflichten	199
a) Horizontale Delegation	199
b) Vertikale Delegation	200
4. Auslagerung	200
a) Funktionsausgliederung und Dienstleistung	200
b) Organisatorische Anforderungen	201
D. Spezielle organisatorische Vorgaben	203
I. Geschäftsfelder und Produkte	203
1. Verbot „versicherungsfremder“ Geschäfte	203
2. Spartentrennung	203
3. Vertragsbezogene Vorgaben	204
II. Umstrukturierungen	205
1. Umwandlung	205
2. Bestandsübertragung	206
III. Personen	206
1. Unternehmensorgane	206
2. Anteilsinhaber	207
3. Versicherungsvermittler	207
4. Sonderfunktionen	208
IV. Solvabilität und Kapitalanlage	209
V. Publizität	210
E. Verletzung organisatorischer Pflichten	211
I. Sanktionen gegen Unternehmen	211
II. Sanktionen gegen Geschäftsleiter	212
III. Sanktionen gegen Aufsichtsräte	213
F. Konzerndimension	213
I. Bedeutung des Versicherungskonzerns	213
II. Organisationspflichten	214
1. Konzerndimensionale Organisationspflichten	214
2. Grenzen konzerndimensionaler Organisationspflichten	215
III. Konzernspezifische Eingriffe	216
G. Organisatorische Neuerungen durch Solvency II	217
I. Ziele von Solvency II	218
II. Die drei Säulen von Solvency II	218
1. Eigenmittelanforderungen	218
2. Organisationsanforderungen	219
3. Offenlegungsanforderungen	219
III. Das Governance-System	219
1. Elemente des Governance-Systems	220
2. Governance-Funktionen	220

## § 10 Anforderungen an das Risikomanagement von Erst- und Rückversicherungsunternehmen

A. Einleitung	224
I. Begrifflichkeiten	224
II. Systematik des § 64a Abs. 1 VAG	224
B. Rechtliche Grundlagen des Risikomanagements	225
I. Gesetzliche Grundlagen	225
1. Vorschriften im Versicherungsbereich	225
2. Allgemeine Vorschriften	225
3. Ausblick: Solvency II	226
II. Auslegung durch BaFin-Rundschreiben	226

III. Aufsichtsrechtliche Bedeutung des Risikomanagements	226
C. Anwendungsbereich	227
I. Persönlicher Anwendungsbereich	227
1. Versicherungsunternehmen	227
2. Holdinggesellschaften	227
3. Pensionsfonds und Pensionskassen	228
II. Sachlicher Anwendungsbereich	228
1. Wesentliche Risiken	228
2. Risikoquelle	228
3. Risikokategorien	229
III. Zeitlicher Anwendungsbereich	230
D. Anforderungen an das Risikomanagement	230
I. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung	230
1. Leitungsbereich	231
2. Geschäftsbereich	231
II. Risikostrategie	232
1. Geschäftsstrategie	232
2. Ableitung der Risikostrategie	232
3. Verantwortlichkeiten	232
4. Prüfung durch BaFin	233
III. Organisatorische Rahmenbedingungen (Aufbau-/Ablauforganisation)	233
1. Leitlinien	233
2. Aufbau-Organisation	234
3. Ablauf-Organisation	236
IV. Internes Steuerungs- und Kontrollsystem	237
1. Risikotragfähigkeitskonzept und Limitsystem	237
a) Risikotragfähigkeitskonzept	237
b) Limitsystem	238
2. Risikoprozesse	238
a) Verantwortlichkeiten	239
b) Identifikation	239
c) Bewertung und Analyse	239
d) Steuerung	240
e) Überwachung	240
3. Interne Kommunikation	240
4. Risikoberichterstattung	240
a) Begriff des Risikoberichts	240
b) Zielsetzung	240
c) Interne und externe Berichterstattung	241
d) Gliederung eines Risikoberichts	242
V. Interne Revision	243
1. Organisatorische Anforderungen	243
2. Revisionsbericht	243
VI. Interne Kontrollen	244
VII. Dokumentation	244
E. Eingriffsbefugnisse der BaFin	244
I. Überblick	244
II. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	244
III. Praktisch relevanter Maßnahmenkatalog	245
1. Auskunftsverlangen	245
2. Missstandsverhinderung und -beseitigung	245
3. Bußgelder	246
F. Risikomanagement in der Gruppe	246
I. Risikomanagement auf Gruppenebene	246
1. Aufsichtsrechtliche Grundlage	246
2. Gesellschaftsrechtliche Grundlage und Grenzen	247
3. Konkrete Anforderung	247
II. Zentralisierung des Risikomanagements in der Gruppe	249

<b>§ 11 Zivilrechtliche Haftung der Geschäftsleiter von Versicherungsunternehmen</b> <b>(§ 64a Abs. 1 Satz 2 VAG)</b>	
A. Überblick	252
I. Bestimmung der Verantwortlichkeit in § 64a Abs. 1 Satz 2 VAG	252
1. Normzweck des § 64a Abs. 1 Satz 2 VAG	252
2. Geschäftsleiter	253
3. Versicherungsunternehmen	253
a) Überblick	253
b) Aktiengesellschaft	253
c) Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	254
d) Öffentlich-rechtliche Versicherungsunternehmen	254
e) Ausländische Versicherungsunternehmen	254
II. Rechtsfolgen von Verstößen gegen § 64a VAG	255
1. Aufsichtsrechtliche Folgen	255
2. Zivilrechtliche Folgen	255
B. Aktiengesellschaft	256
I. Überblick	256
1. Kreis der Geschäftsleiter	256
2. Sanktionen für Pflichtverletzungen von Vorstandsmitgliedern	256
3. Folgewirkungen für Mitglieder des Aufsichtsrats	256
II. Haftung von Vorstandsmitgliedern gemäß § 93 Abs. 2 Satz 1 i. V. m.	
Abs. 1 Satz 1 AktG	257
1. Grundlagen	257
a) Rechtsgrundlage	257
b) Normadressaten	257
c) Unabdingbarkeit der Haftung	257
d) Konkurrenzen	258
2. Anspruchsvoraussetzungen	258
a) Pflichtverletzung	258
b) Verschulden	276
c) Schaden	277
d) Kausalität	277
3. Verjährung	277
4. Beweislast	278
5. Ausschluss der Haftung	278
6. Rechtsfolgen	279
III. Deliktsrechtliche Haftung von Vorstandsmitgliedern	
(§ 64a VAG i. V. m. § 823 Abs. 2 BGB)	279
IV. Haftung von Aufsichtsratsmitgliedern wegen Überwachungsverschuldens	
(§§ 116 Satz 1, 93 AktG)	280
1. Grundlagen	280
a) Sinngemäße Anwendung des § 93 AktG	280
b) Sorgfaltsmaßstab	280
c) Gebot der höchstpersönlichen Amtswahrnehmung	280
d) Zulässigkeit externer Beratung	281
2. Pflicht zur Überwachung der Geschäftsführung	282
a) Überblick	282
b) Vergangenheitsbezogene Überwachung	282
c) Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen der Gesellschaft gegenüber	
Vorstandsmitgliedern	283
d) Abberufung von Vorstandsmitgliedern	284
e) Zukunftsbezogene Überwachung	285
f) Intensität der Überwachung	285
3. Organschafliche Treuepflicht	285
C. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	287
D. Öffentlich-rechtliche Versicherer	287
I. Geltung des VAG	287
II. Geltung des AktG	287

**§ 12 Die laufende Überwachung von Geschäftsleitern  
von Versicherungsunternehmen durch die Aufsichtsbehörde**

A. Einführung	290
B. Gründe für die zunehmende Bedeutung der Geschäftsleiterkontrolle im Versicherungs- wesen	290
I. Angleichung der Aufsichtsmaßstäbe und Eingriffsbefugnisse	290
II. Einheitliche Aufsicht über Banken, Versicherungsunternehmen und Wertpapier- handel	292
III. Gerichtsschutz gegen Anordnungen der BaFin seit 2002 im normalen Instanzenzug möglich	292
C. Die Geschäftsleiterkontrolle im Rahmen der Zulassungsaufsicht	293
I. Geschäftsleiter	293
II. Zuverlässigkeit und fachliche Eignung von Geschäftsleitern	294
1. Zuverlässigkeit	294
2. Fachliche Eignung	296
D. Die Geschäftsleiterkontrolle im Rahmen der laufenden Aufsicht	297
I. Die allgemeine Missstandsaufsicht nach § 81 Abs. 2 Satz 1 und 2, Abs. 1 VAG	297
1. Sachverhaltsermittlung und informelles aufsichtsbehördliches Handeln als Vorstufe	297
2. Eingriffsvoraussetzung „Missstand“	298
a) Legalitätsaufsicht	298
b) Im Besonderen: § 64a VAG und MaRisk VA	299
3. Gefahrentatbestand	301
4. Anordnungsbefugnis auch gegenüber Geschäftsleitern	301
5. Entschließungs- und Auswahlmessen	302
II. Die besonderen Eingriffsbefugnisse der Aufsichtsbehörde gegenüber Geschäftsleitern	303
1. Die Verwarnung von Geschäftsleitern	303
2. Abberufung und Tätigkeitsverbot nach § 87 Abs. 6 VAG	304
a) Das Abberufungsverlangen durch die Aufsichtsbehörde	304
b) Tätigkeitsverbot	305
c) Urteil des VG Frankfurt vom 8. Juli 2004	306
3. Einsetzung eines Sonderbeauftragten	308
III. Prozessuales	309
E. Ergebnis und Ausblick – Solvabilität-II-Richtlinie	310

**§ 13 Der Aufsichtsrat von Versicherungsunternehmen**

A. Einleitung	316
B. Zusammensetzung des Aufsichtsrats	316
I. Aktiengesellschaft	316
1. Mitbestimmungsgesetz	316
2. Drittelbeteiligungsgesetz	317
3. Mitbestimmungsfreie Unternehmen	317
II. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	317
III. Statusverfahren	317
C. Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder	318
I. Natürliche Personen	318
II. Inkompatibilität	319
1. Vorstandsmitglieder, Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte	319
2. Ehemalige Vorstandsmitglieder und Geschäftsleiter	319
a) Börsennotierte Aktiengesellschaften	319
b) Sonstige Versicherungsunternehmen	319
c) Kleinere Versicherungsvereine	320
3. Überkreuzverflechtungen	320
4. Gesetzliche Vertreter eines abhängigen Unternehmens	320
5. Höchstzahl an Mandaten	321

a) Höchstzahl nach dem Aktienrecht . . . . .	321
b) Höchstzahl nach dem Versicherungsaufsichtsrecht . . . . .	321
6. Treuhänder . . . . .	321
7. Unabhängigkeit des Aufsichtsrats . . . . .	321
III. Qualifikationsanforderungen . . . . .	322
1. Zuverlässigkeit . . . . .	323
2. Sachkunde . . . . .	323
a) Geschäftsbezogenheit . . . . .	323
b) Funktionsbezogenheit . . . . .	324
c) Begründung des Finanzausschusses . . . . .	324
3. Normadressaten . . . . .	325
IV. Vereinsmitgliedschaft und Zusatzanforderungen in der Satzung . . . . .	326
V. Öffentlich-rechtliche Versicherungsunternehmen . . . . .	326
D. Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder . . . . .	327
I. Vertreter der Anteilseigner . . . . .	327
1. Bestellung durch Wahl . . . . .	327
a) Bei Aktiengesellschaften . . . . .	327
b) Bei Versicherungsvereinen . . . . .	327
2. Bestellung aufgrund Entsendungsrechts . . . . .	327
a) Bei Aktiengesellschaften . . . . .	327
b) Bei Versicherungsvereinen . . . . .	327
II. Wahl der Arbeitnehmervertreter . . . . .	328
1. Wahl nach dem DrittelbG . . . . .	328
2. Wahl nach dem MitbestG . . . . .	328
III. Ersatz für verhinderte und ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder . . . . .	328
1. Kleinerer Versicherungsverein . . . . .	328
2. Versicherungs-AG und „große“ Versicherungsvereine . . . . .	329
a) Keine Stellvertretung . . . . .	329
b) Stimmboten . . . . .	329
c) Ersatzmitglieder . . . . .	329
3. Gerichtliche Bestellung . . . . .	331
IV. Anzeigepflicht . . . . .	331
E. Vorzeitige Zwangsbeendigung der Aufsichtsratsmitgliedschaft . . . . .	331
I. Erlöschen der Mitgliedschaft . . . . .	332
II. Abberufung . . . . .	332
1. Anteilseignervertreter . . . . .	332
2. Arbeitnehmervertreter . . . . .	333
3. Abberufung aus wichtigem Grund . . . . .	333
4. Abberufungsverlangen der Aufsichtsbehörde . . . . .	334
III. Anzeigepflicht . . . . .	334
F. Aufgaben des Aufsichtsrats . . . . .	334
I. Im Verhältnis zu Vorstand und Geschäftsleitung . . . . .	335
1. Qualifikationsanforderungen für Geschäftsleiter . . . . .	335
a) Allgemeine Eignungsvoraussetzungen . . . . .	335
b) Zuverlässigkeit . . . . .	336
c) Fachliche Eignung . . . . .	337
d) Ressortverteilung contra Bruderhilfe-Urteil . . . . .	337
2. Bestellung von Vorstandsmitgliedern . . . . .	339
a) Versicherungs-AG . . . . .	339
b) Versicherungsverein . . . . .	339
c) Kleinerer Versicherungsverein . . . . .	339
3. Abberufung von Vorstandsmitgliedern . . . . .	340
4. Anstellungsvertrag mit Vorstandsmitgliedern . . . . .	340
5. Vertretung des Versicherungsunternehmens gegenüber seinen Vorstandsmit- gliedern . . . . .	341
II. Im Verhältnis zur Hauptversammlung und obersten Vertretung . . . . .	341
III. Im Verhältnis zum Abschlussprüfer . . . . .	342
IV. Im Verhältnis zum Sicherungsvermögenstreuhänder . . . . .	342

V. Im Verhältnis zum Verantwortlichen Aktuar	343
VI. Überwachungs- und Kontrollfunktion	343
1. Kontrolle und Überwachung der Geschäftsleitung	344
a) Überwachungszeiträume	344
b) Überwachungsbereiche	344
c) Überwachungsinhalte	345
d) Information	346
e) Überwachungsintensität	348
2. Kontrolle und Überwachung im Konzern	349
VII. Mitwirkung an der Geschäftsführung	349
1. Keine Vorlage zur Entscheidung	350
2. Zustimmungsvorbehalte	350
3. Sonstige Kompetenzen	350
G. Überwachung der Aufsichtsratsstätigkeit durch die BaFin	351
I. Unmittelbare Überwachung	351
II. Mittelbare Überwachung	352
H. Sanktionen	353
I. Instrumente der BaFin	353
1. Belehrungen und Hinweise	353
2. Verwarnung	354
3. Einsatz von Sonderbeauftragten	354
4. Abberufungsverlangen und Tätigkeitsverbot	355
a) Personen- und verhaltensbedingte Sanktionen	355
b) Abberufungsverlangen	355
c) Tätigkeitsverbot	357
d) Subjektive Tatbestandsmerkmale	358
e) Rechtsschutz	358
5. Anordnungen	358
6. Beteiligungen	359
II. Sanktionen seitens der Hauptversammlung oder obersten Vertretung	359
1. Verweigerte Entlastung	359
2. Abberufung	360
III. Sanktionen seitens des Vorstands	360
IV. Sanktionen seitens einzelner Aktionäre, Vereinsmitglieder und Gläubiger	360
V. Sonderprüfung	361
VI. Geltendmachung von Ersatzansprüchen und besonderer Vertreter	362
1. Geltendmachung	362
2. Besonderer Vertreter	362
VII. Gerichtliche Anträge von Minderheiten	362
VIII. Organhaftung für Aufsichtsratsmitglieder	363
1. Pflichtwidrige Übernahme des Aufsichtsratsmandats – Übernahmeverschulden	363
2. Beweislast für Pflichtwidrigkeit und Verschulden	363
3. Verjährungsfrist	364
4. Verzicht und Vergleich über Haftungsansprüche	364
5. Organhaftung bei großen Versicherungsvereinen	365
6. Organhaftung bei kleineren Versicherungsvereinen	365
IX. Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	365
1. Verletzungen der Geheimhaltungspflicht	365
2. Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses	366
3. Untreue	366
a) Festsetzung von Vorstandsvergütungen	366
b) Vermögensanlage	366
4. Sonstige Bestimmungen des Strafrechts und Ordnungswidrigkeitenrechts	366
5. Mittelbare Folgen strafrechtlicher Ermittlungen	367
J. Vergütung	367
I. Versicherungs-AG	367
1. Gleichbehandlung – funktionsabhängige Vergütung	367
2. Sonderleistungen und Verträge mit Aufsichtsratsmitgliedern	367

3. Aufwendungsersatz	368
4. Erfolgsabhängige Vergütung	368
II. Großer Versicherungsverein	368
III. Kleinerer Versicherungsverein	369
IV. D&O-Versicherung	369

## § 14 Bestandsübertragungen

A. Einleitung	372
B. Anwendungsbereich des § 14 VAG	372
I. Persönlicher Anwendungsbereich	373
II. Sachlicher Anwendungsbereich	373
1. Übertragung eines Rückversicherungsbestandes	373
2. Übertragung eines Erstversicherungsbestandes (Wann liegt ein Teilbestand vor?)	374
3. Mitversicherungsanteile	374
4. Anwendung bei Vorliegen individueller Zustimmungen der Versicherungsnehmer	375
5. Anwendung auf so genannte „Transfers of Renewal Rights“	376
C. Gesellschafts- und arbeitsrechtliche Zustimmung- oder Mitwirkungsrechte	377
I. Organe einer AG	377
1. Gesamtvorstand	377
2. Aufsichtsrat	377
3. Hauptversammlung	377
II. Organe eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit	379
III. Arbeitnehmervertretungen	379
1. Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses	379
2. Unterrichtung des Betriebsrates und Beratung (mit dem Versuch eines Interessenausgleichs)	380
3. Allgemeine Informationspflicht des Arbeitgebers	380
4. Unterrichtung des Sprecherausschusses	380
D. Inhalt des Vertrages, Formvorschriften	381
I. Formulierung des bestimmbaren Gegenstandes der Übertragung	381
II. Übertragung sonstiger Rechte und Pflichten	381
III. Übertragung der Arbeitsverhältnisse mit Schlüsselmitarbeitern	382
IV. Vereinbarung einer spezifischen salvatorischen Klausel	382
V. Umgang mit den Beitragszahlungen der Versicherungsnehmer	382
VI. Bildung von Rückstellungen und Übertragung von Bedeckungsaktiva (zwingender Inhalt des Vertrages?)	383
1. Pflicht zur Rückstellungsbildung beim übernehmenden Versicherer	383
2. Keine fixe Zuordnung von Bedeckungsaktiva zu Rückstellungen	383
3. Obligatorische Übertragung von Bedeckungsaktiva zum Schutz des Versicherungsnehmers?	384
4. Schwankungsrückstellung	385
VII. Übertragung von Bedeckungsaktiva oder sonstiger Sachen im Wege der Einzelübertragung	386
VIII. Formbedürftigkeit des Bestandsübertragungsvertrages	386
E. Genehmigung	387
I. Antragstellung	387
II. Genehmigungsvoraussetzungen	387
1. Alte Gesetzeslage	387
2. Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Juli 2005	387
3. Umsetzung der Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts durch den Gesetzgeber	388
III. Rechtsfolgen allgemein	391
IV. Rechtsfolgen Arbeitsrecht	393
V. Rechtsmittel, Gebühren	396
F. Grenzüberschreitende Bestandsübertragungen	396
I. Europarechtliche Vorgaben	396
1. Umsetzung der Richtlinien in Deutschland	397

2. General Protocol	397
3. Praktische Umsetzung der rechtlichen Vorgaben	397
II. Internationales Privatrecht	398
1. Regelung im EGBGB/Rom I	398
2. Kollisionsrecht	398
3. Auf die Übertragung von Bedeckungswerten anwendbares Recht	399
III. Übertragung auf einen Versicherer mit Sitz in einem Nicht-EU-/EWR-Staat	399
G. Umsatzsteuerpflicht der Übertragung von Versicherungsverträgen	399
H. Umwandlungen von Versicherern	400
I. Nicht grenzüberschreitend	400
II. Grenzüberschreitend	401
 <b>§ 15 Versicherungsgruppen- und Finanzkonglomerate-Aufsicht</b>	
A. Einleitung	403
I. Marktentwicklungen	403
II. Ziele des Richtliniengebers	404
B. Versicherungsgruppen-Aufsicht	406
I. Übersicht	406
II. Adressatenkreis der Gruppenaufsicht	406
1. Überblick	407
2. Versicherungsunternehmen als beteiligtes Unternehmen	408
a) Halten einer Beteiligung	408
b) Mutterunternehmen	409
c) Horizontale Gruppe	410
3. Versicherungsunternehmen als Tochterunternehmen	410
a) Tochterunternehmen	410
b) Eigenschaft des Mutterunternehmens	411
4. In die Gruppenaufsicht einbezogene Unternehmen	412
5. Übertragung und Freistellung von Gruppenaufsicht	413
a) Übertragung	413
b) Freistellung	414
III. Instrumente der Gruppenaufsicht	414
1. Bereinigte Solvabilität, §§ 104g und 104h VAG	415
a) Grundzüge der Berechnung	415
b) Eingriffsbefugnisse	416
2. Kontrollverfahren, § 104d VAG	417
3. Gruppeninterne Geschäfte, § 104e VAG	418
a) Begriff des gruppeninternen Geschäfts	418
b) Risikomanagement	418
c) Inhaltliche Vorgaben	419
d) Berichterstattung	419
4. Risikokonzentrationen, § 104i VAG	420
a) Anzeigepflichtiger	420
b) Umfang der Versicherungsgruppe	420
c) Begriff der bedeutenden Risikokonzentration	421
5. Aufsicht über Versicherungs-Holdinggesellschaften	421
IV. Zusammenarbeit der Aufsichtsbehörden	421
C. Finanzkonglomerate-Aufsicht	422
I. Übersicht	422
II. Adressatenkreis	423
1. Ermittlung des Finanzkonglomerats	423
a) Umfang des Finanzkonglomerats	423
b) Definition der Branchen	423
c) Anforderungen an die Struktur eines Finanzkonglomerats	424
d) Nachgeordnetes Finanzkonglomerat	425
2. Nicht-Berücksichtigung von Unternehmen	426
3. Feststellung	426



4. Freistellung	426
5. Bestimmung des Koordinators	426
III. Instrumente der Finanzkonglomerate-Aufsicht	427
1. Allgemeines	427
2. Finanzkonglomerate-Solvabilität, § 104q VAG	428
a) Berechnung	428
b) Pflichten	428
c) Eingriffsbefugnisse	428
3. Gruppeninterne Transaktionen, § 104r VAG	429
a) Begriffsbestimmung	429
b) Pflichten	430
4. Risikokonzentrationen, § 104r VAG	430
a) Begriff der Risikokonzentrationen	431
b) Anzeigepflichten	431
5. Organisatorische Pflichten, § 104s VAG	431
a) Begriff der Geschäftsorganisation	431
b) Vergleich mit § 64a VAG	432
6. Aufsicht über gemischte Finanzholding-Gesellschaften	432

### § 16 Krise und Insolvenz eines Versicherungsunternehmens

A. Einführung	434
B. Das aufsichtsbehördliche „Vorverfahren“	435
I. Aufsichtsbehördliche Insolvenzprophylaxe	435
II. Die Eingriffsbefugnisse der Aufsichtsbehörde im „Vorverfahren“	436
1. Die besonderen Eingriffsbefugnisse der §§ 81a ff. VAG	436
a) Einführung	436
b) Anpassung des genehmigten Geschäftsplans	437
c) Solvabilitätsplan, Finanzierungsplan und Sanierungsplan	437
d) Missstände in der Lebens- und Krankenversicherung	438
e) Einsetzung eines Sonderbeauftragten	438
f) Zahlungsverbot und Herabsetzung von Versicherungsleistungen	438
g) Widerruf der Erlaubnis	439
h) Informationspflichten der Aufsichtsbehörde über Sanierungsmaßnahmen	439
2. Die allgemeine Eingriffsbefugnis nach § 81 VAG	440
3. Zwischenergebnis	440
III. Die Bestandsübertragung als Sanierungsmaßnahme	441
IV. Übertragung eines Bestands auf den Sicherungsfonds (Lebens- oder Krankenversicherung)	442
C. Das Insolvenzverfahren	443
I. Insolvenzeröffnungsverfahren	443
1. Insolvenzfähigkeit eines Versicherungsunternehmens	443
2. Eröffnungsgründe	444
a) Zahlungsunfähigkeit	444
b) Überschuldung	445
c) Drohende Zahlungsunfähigkeit	446
3. Antragsprivileg der Aufsichtsbehörde gemäß § 88 Abs. 1 VAG	448
II. Das eröffnete Insolvenzverfahren	449
1. Auswirkungen auf das Versicherungsunternehmen	449
a) Widerruf der Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb	449
b) Ruhen der Versicherungsaufsicht	450
2. Auswirkungen auf die Versicherungsverhältnisse	450
a) Beendigung der Versicherungsverträge	451
b) Ansprüche der Versicherungsnehmer/Versicherten	451
c) Das Insolvenzprivileg des § 77a VAG	452
d) Das Aufrechnungsverbot des § 77 Abs. 2 Satz 2 VAG	453
III. Die Beendigung des Insolvenzverfahrens	454
D. Fazit	454

## Vierter Teil: Finanzverfassung von Versicherungsunternehmen und Finanzaufsicht

### § 17 Kapitalanlagevorschriften

A. Einleitung .....	457
B. Begrifflichkeiten und Kontext .....	458
I. Begriff der Kapitalanlagen .....	459
1. Gebundenes Vermögen .....	459
a) Sicherungsvermögen .....	459
b) Sonstiges gebundenes Vermögen .....	459
2. Freies Vermögen .....	460
II. Exkurs: Einsatz derivativer Finanzinstrumente .....	460
III. Jüngere Historie der Anlagevorschriften .....	462
C. Anlagegrundsätze .....	462
I. Sicherheit, § 54 Abs. 1 VAG .....	463
1. Sicherung des Nominalwerts .....	463
2. Wahrung der wirtschaftlichen Substanz .....	463
3. Veräußerbarkeit .....	463
4. Bedeutung von Ratings .....	464
II. Rentabilität, § 54 Abs. 1 VAG .....	465
III. Liquidität, § 54 Abs. 1 VAG .....	465
IV. Mischung, § 54 Abs. 1 VAG, § 3 AnlV .....	466
V. Streuung, § 54 Abs. 1 VAG, § 4 AnlV .....	466
VI. Kongruenz, Teil C Nr. 6 Anlage VAG, § 5 AnlV .....	466
VII. Verhältnis zur MaRisk VA .....	467
D. Zulässige Kapitalanlagen .....	467
I. Darlehensforderungen, Schuldverschreibungen und Genussrechte, § 54 Abs. 2 Nr. 1 VAG .....	468
1. Darlehensforderungen und sonstige besicherte Forderungen .....	468
a) Begriffsbestimmung .....	468
b) Einschränkungen .....	468
2. Schuldverschreibungen .....	472
a) Begriffsbestimmung .....	472
b) Einschränkungen .....	472
3. Genussrechte und Forderungen aus nachrangigen Verbindlichkeiten .....	474
a) Begriffsbestimmung .....	474
b) Einschränkungen .....	474
II. Asset-Backed-Securities, Credit-Linked-Notes .....	477
1. Begriffsbestimmung .....	477
2. Einschränkungen .....	478
a) Zulässigkeit gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 10 AnlV .....	478
b) Mischung gemäß § 3 AnlV .....	479
c) Streuung gemäß § 4 AnlV .....	479
d) AnlV-E .....	479
III. Strukturierte Produkte .....	479
1. Begriffsbestimmung .....	479
2. Einschränkungen .....	479
a) Zulässigkeit nach § 54 VAG .....	479
b) Abgrenzung einfach und komplex strukturierter Produkte .....	480
c) Mischungs- und Streuungsregelungen .....	481
IV. Schuldbuchforderungen, § 54 Abs. 2 Nr. 2 VAG .....	481
1. Begriffsbestimmung .....	481
2. Einschränkungen .....	481
V. Aktien, § 54 Abs. 2 Nr. 3 VAG .....	481
1. Begriffsbestimmung .....	481
2. Einschränkungen .....	482
a) Zulässigkeit nach § 2 Abs. 1 Nr. 12 AnlV .....	482
b) Sicherheit und Rentabilität .....	482

c) Mischung, § 3 AnlV	482
d) Streuung, § 4 AnlV	482
e) AnlV-E	482
VI. Beteiligungen, § 54 Abs. 2 Nr. 4 VAG	483
1. Begriffsbestimmung	483
2. Einschränkungen	483
a) Zulässigkeit gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 13 AnlV	483
b) Sicherheit	484
c) Mischung gemäß § 3 AnlV	484
d) Streuung gemäß § 4 AnlV	484
e) AnlV-E	484
VII. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, § 54 Abs. 2 Nr. 5 VAG	484
1. Begriffsbestimmung	484
2. Einschränkungen	485
a) Zulässigkeit gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 AnlV	485
b) Mischung, § 3 AnlV	486
c) Streuung, § 4 AnlV	486
d) Kongruenz	486
e) AnlV-E	486
VIII. Anteile an Organismen, § 54 Abs. 2 Nr. 6 VAG	486
1. Begriffsbestimmung	486
2. Praxisrelevanz	487
3. Hedgefonds	488
4. Einschränkungen	489
a) Zulässigkeit gemäß § 2 AnlV	489
b) Sicherheit	489
c) Mischung gemäß § 3 AnlV	490
d) Streuung gemäß § 4 AnlV	491
e) AnlV-E	491
IX. Laufende Guthaben und Einlagen bei Kreditinstituten, § 54 Abs. 2 Nr. 7 VAG	491
1. Begriffsbestimmung	491
2. Einschränkungen	491
a) Zulässigkeit gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 18 AnlV	491
b) Mischung gemäß § 3 AnlV	492
c) Streuung gemäß § 4 AnlV	492
d) AnlV-E	492
X. Öffnungsklausel, § 54 Abs. 2 Nr. 8 VAG	492
XI. Erlaubnis der BaFin, § 54 Abs. 2 Satz 2 VAG	492

## § 18 Rechnungslegung und Berichtspflicht gegenüber der Aufsicht

A. Allgemeines	493
B. Rechnungslegung gegenüber der Öffentlichkeit	495
I. Übersicht	495
II. Vorschriften für den Jahresabschluss von Versicherungsunternehmen	496
1. Bewertung der Vermögensgegenstände	496
a) Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (Anlagevermögen)	497
b) Bewertung nach dem strengen Niederstwertprinzip (Umlaufvermögen)	497
c) Bewertung mit dem Nennbetrag	499
d) Bewertung mit dem Zeitwert	499
2. Bildung und Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen	499
a) Beitragsüberträge	500
b) Deckungsrückstellung	500
c) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	501
d) Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück- erstattung	503
e) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	504
f) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	505

3. Aufstellungsfristen und weitere Vorschriften des spezifischen Handelsrechts für Versicherungsunternehmen	506
4. Prüfung des Jahresabschlusses	507
5. Die Offenlegung des Jahresabschlusses	507
III. Die Konzernrechnungslegung	508
C. Die Berichterstattung gegenüber der Aufsichtsbehörde	509
I. Vorlage des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses	509
II. Solvabilitätsübersicht	509
III. Vorlagepflichten nach der BerVersV	510
1. Anwendungsbereich	510
2. Formblätter, Nachweisungen und andere einzureichende Unterlagen	511
3. Formen der Einreichung	512
IV. Sonstige Berichterstattungspflichten	512
1. Aktuarbericht	512
2. Prognoserechnung	513
3. Risikobericht und Revisionsbericht	513
4. Stresstest	514
5. Finanzrückversicherungsverträge	514

## **§ 19 Unternehmensverträge**

A. Überblick	515
B. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	516
I. Beherrschungsvertrag	516
II. Gewinnabführungsvertrag	518
III. Teilgewinnabführungsvertrag	519
IV. Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen	519
C. Aufsichtsrechtliche Behandlung	520
I. Formeller Kontext	520
II. Materielle Vorgaben des Aufsichtsrechts	521
1. Grundsatz der Spartenentrennung	521
2. Kein Betrieb versicherungsfremder Geschäfte	522
3. Sonstige Gesichtspunkte	523
III. Zulässige Konstellationen von Unternehmensverträgen	524
1. Unternehmensverträge zwischen Versicherungsunternehmen	524
2. Unternehmensverträge zwischen einem Nicht-Versicherungsunternehmen als Obergesellschaft und einem Versicherungsunternehmen als Untergesellschaft	527
3. Unternehmensverträge zwischen Versicherungsunternehmen als herrschendem Unternehmen und Nicht-Versicherungsunternehmen als abhängiger Gesellschaft	527
IV. Inhaltliche Ausgestaltung der Unternehmensverträge	528
1. Einschränkung des Weisungsrechts bei Beherrschungsverträgen	528
2. Einschränkung des Umfangs der Gewinnabführung	529
3. Recht zur außerordentlichen Kündigung	529
V. Sonderfragen	530
1. Behandlung von Personenversicherern als Minderheitsaktionäre	530
2. Wechselwirkung zwischen Verlustausgleichspflicht und Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	531

## **Fünfter Teil:**

### **Aufsicht über Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit**

## **§ 20 Organisationsverfassung des VVaG**

A. Einleitung	535
B. Rechtsnatur und Gründung des VVaG	535
I. Juristische Person	535
II. Strukturmerkmale des VVaG	536

III. Gründung des VVaG	537
1. Korporationsrechtlicher Gründungsakt	537
2. Aufsichtsbehördliches Genehmigungsverfahren	538
IV. Satzung	539
1. Notwendiger Inhalt der Satzung	540
2. Materielle Kontrolle der Satzung	541
3. Änderung der Satzung	543
C. Mitglieder und Mitgliedschaft im VVaG	544
I. Grundsätzliches zur Mitgliedschaft	544
II. Voraussetzung der Mitgliedschaft: Versicherungsverhältnis	544
III. Verhältnis von Mitgliedschaft und Versicherung	545
1. Mitgliedschafts- oder Einheitstheorie	545
2. Versicherungstheorie	546
3. Kombinationstheorie	546
4. Trennungs- oder Mehrheitstheorie	546
IV. Erwerb und Beendigung der Mitgliedschaft	548
1. Erwerb der Mitgliedschaft	548
a) Erwerbsgründe	548
b) Begründung der Mitgliedschaft	548
2. Beendigung der Mitgliedschaft	549
a) Beendigung des Versicherungsverhältnisses	549
b) Sonstige Beendigungsgründe	549
V. Inhalt der Mitgliedschaft	550
1. Verhältnis zum Versicherungsvertrag	550
2. Mitgliedschaftliche Pflichten	550
3. Mitgliedschaftliche Rechte	553
a) Organisationsrechtliche Teilhaberechte	553
b) Informationsrecht	554
c) Finanzielle Rechte	556
d) Schutzrechte	556
VI. Gleichbehandlung gemäß § 21 VAG	557
VII. Nicht-Mitgliederversicherung	559
D. Organe des VVaG	559
I. Vorstand	560
1. Leitung des VVaG	560
2. Qualifikation der Vorstandsmitglieder	561
3. Bestellung, Abberufung und Anstellungsverhältnis	562
4. Interne Organisation des Vorstands	564
5. Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Vorstandsmitglieder	566
II. Aufsichtsrat	567
1. Zusammensetzung des Aufsichtsrats	567
2. Aufgaben des Aufsichtsrats	567
3. Bestellung und Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder	569
4. Interne Organisation des Aufsichtsrats	570
5. Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Aufsichtsratsmitglieder	571
III. Oberste Vertretung	572
1. Mitgliederversammlung	572
2. Mitgliedervertreterversammlung	573
a) Zusammensetzung	573
b) Wahlverfahren	574
c) Zulässigkeit des Kooptationsverfahrens	576
d) Rechtsstellung der Mitgliedervertreter	578
3. Gemischte Mitglieder-/Mitgliedervertreterversammlung	579
4. Durchführung der Versammlung der Obersten Vertretung	579
a) Kompetenzen der Obersten Vertretung	579
b) Einberufung der Obersten Vertretung	581
c) Teilnahme- und Stimmrecht	582

d) Auskunftsrecht .....	583
e) Beschlussfassung in der Obersten Vertretung .....	584
E. Überblick: Konzernstrukturen und Strukturmaßnahmen im VVaG .....	584
I. Konzernstrukturen im VVaG-Konzern .....	585
1. Unterordnungskonzern .....	585
2. Gleichordnungskonzern .....	587
II. Strukturmaßnahmen .....	589
1. Maßnahmen ohne Demutualisierung .....	589
a) Bestandsübertragung auf VVaG oder – unter Aufrechterhaltung einer Rest-Mitgliedschaft – auf AG .....	589
b) Verschmelzung VVaG auf VVaG .....	591
c) Spaltung VVaG auf VVaG .....	592
2. Maßnahmen mit vollständiger oder teilweiser Demutualisierung .....	594
a) Formwechsel von VVaG in AG .....	594
b) Verschmelzung von VVaG auf AG .....	595
c) Spaltung VVaG auf AG .....	595
d) Vermögensübertragung – Vollübertragung VVaG auf AG .....	596
e) Vermögensübertragung – Teilübertragung VVaG auf AG .....	597
f) Bestandsübertragung auf eine Versicherungs-AG – ohne Rest-Mitgliedschaft ..	597
3. Verfahrensfragen .....	599

## **§ 21 Finanzverfassung des VVaG**

A. Einleitung .....	602
I. Von der Gründung bis zur Liquidation – Finanzierungsphasen des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit .....	602
II. Eigen- und Fremdkapital, Eigenmittel .....	603
1. Eigen- und Fremdkapital .....	603
2. Eigenmittel .....	603
B. Gründungsstock .....	604
I. Funktionen, Höhe und Rechtsnatur .....	604
1. Funktionen des Gründungsstocks .....	604
2. Höhe des Gründungsstocks .....	605
3. Rechtsnatur des Gründungsstocks .....	606
II. Aufbringung des Gründungsstocks .....	606
1. Die Garanten .....	606
2. Bestimmungen zur Aufbringung des Gründungsstocks .....	607
a) Satzung .....	607
b) Zeichnungsvertrag .....	608
c) Anteilsscheine .....	609
3. Art und Weise der Aufbringung des Gründungsstocks .....	609
4. Handelsregister .....	611
III. Verwendung und Tilgung des Gründungsstocks .....	611
1. Verwendung des Gründungsstocks .....	611
2. Tilgung des Gründungsstocks .....	611
a) Beginn der Tilgung des Gründungsstocks .....	611
b) Art und Weise der Tilgung des Gründungsstocks .....	612
c) Tilgung des Gründungsstocks in der Abwicklung und der Insolvenz .....	612
IV. Hintereinandergeschaltete Gründungsstöcke und Erhöhung des Gründungsstocks ..	613
1. Hintereinandergeschaltete Gründungsstöcke .....	613
2. Erhöhung des Gründungsstocks .....	613
C. Organisationsfonds .....	613
D. Verlustrücklage .....	614
E. Beiträge .....	616
I. Beitragspflicht .....	616
1. Grundsatz der Ausgabendeckung .....	616
2. Beitragssystem und Beitragspflicht .....	617

II. System der Vorbeiträge	617
1. Fester Beitrag	617
2. Vereinsrechtliche Beitragsanpassung	617
3. Nachschüsse	618
4. Herabsetzung der Versicherungsansprüche	620
III. Umlagesystem	620
IV. Ausgeschiedene Mitglieder	621
V. Aufrechnungsverbot	621
VI. Beitragspflicht in der Abwicklung und im Insolvenzfall	622
1. Abwicklung	622
2. Insolvenz	622
F. Überschussverteilung	624
I. Anspruch der Mitglieder	624
II. Ermittlung der Überschussbeteiligung	625
III. Satzungsgestaltungen	625
IV. Sonstige Vergütung der Mitglieder	626
G. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten	626
I. Überblick	626
II. Genussrechtskapital	627
III. Nachrangige Verbindlichkeiten	628

## Sechster Teil: Aufsicht über Rückversicherungsunternehmen und Versicherungszweckgesellschaften

### § 22 Zulassungsaufsicht

A. Einführung	630
I. Entwicklung der Zulassungsaufsicht	630
II. Rechtsgrundlagen	632
III. Aufsichtsziele	633
B. Erlaubnispflicht	633
I. Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	634
II. Voraussetzungen nach § 119 Abs. 1 Satz 1 VAG	634
1. Unternehmen	635
a) Begriffsbestimmung	635
b) Rückversicherungsunternehmen	635
2. Satzungsmäßiger Sitz oder Hauptverwaltung im Inland	635
a) Abgrenzung zu § 121h VAG	635
b) Abgrenzung zu § 121i VAG	636
3. Ausschließlichkeit	636
a) Gemischte Versicherungsunternehmen	636
b) Lloyd's	637
4. Betrieb der Rückversicherung	637
a) Begriffsbestimmung	637
b) Run-off	637
5. Aufnahme oder Erweiterung	638
III. Übergangsregelungen	638
IV. Sonstige Mitwirkungs- und Genehmigungspflichten	638
V. Sanktionen	639
VI. Rechtswirksamkeit ohne Erlaubnis abgeschlossener Rechtsgeschäfte	639
VII. Ausnahmen und Befreiungen	640
C. Erlaubnisvoraussetzungen	640
I. Antrag	640
II. Tätigkeitsplan	641
1. Grundlagen und Ausrichtung des Rückversicherungsbetriebs	642
a) Satzung	642

b) Örtlicher Wirkungskreis	642
c) Mindest-Garantiefonds	643
2. Finanzielle und operative Strukturen	644
a) Prognoserechnungen und beabsichtigte Rückversicherungsgeschäfte	644
b) Unternehmens- und Funktionsausgliederungsverträge	644
c) Nachweis eines ausreichenden Organisationsfonds	644
d) Qualifikation der Geschäftsleiter und Aufsichtsorgane	645
3. Rechtliche und wirtschaftliche Einbettung	646
a) Inhaber bedeutender Beteiligungen	646
b) Bestehende enge Verbindungen	647
III. Zulässige Rechtsform	647
IV. Nichtvorliegen von Versagungsgründen	647
1. Zuverlässigkeit und fachliche Eignung der Geschäftsleiter und Aufsichtsorgane	647
2. Zuverlässigkeit der Anteilseigner	648
3. Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Rückversicherungsverhältnissen	649
4. Beeinträchtigung einer wirksamen Aufsicht	649
D. Erteilung der Erlaubnis	650
I. Sachlicher Umfang	650
1. Rückversicherungsgeschäfte und damit verbundene Geschäfte und Dienstleistungen	651
2. Zulässige Geschäftsgegenstände	651
a) Aufnahme von Fremdkapital	652
b) Versicherungsrisikoanleihen	652
c) Einsatz derivativer Finanzinstrumente	653
d) Versicherungsvermittlung	654
e) Funktion und Tätigkeit als Holdinggesellschaft	654
II. Örtlicher Umfang	654
III. Beschränkungen	654
IV. Auflagen und Bedingungen	655
V. Bekanntmachung der Erlaubnis	655
VI. Kosten	655

## § 23 Laufende Aufsicht

A. Einleitung	658
B. Laufende Rechts- und Finanzaufsicht (ohne Kapitalanlagen)	659
I. Gesetzssystematik	659
II. Wesentliche Regelungsbereiche im Überblick	660
1. Kontrolle der Geschäftsleiter, der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Inhaber bedeutender Beteiligungen	661
a) Geschäftsleiter	661
b) Aufsichtsräte	663
c) Inhaber bedeutender Beteiligungen	664
2. Anzeigepflichten	664
3. Solvabilitätsbestimmungen	666
4. Berichterstattung über die Vermögensanlagen	668
5. Bestellung eines Sonderbeauftragten	669
6. Ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und ein angemessenes Risikomanagement (§ 64a VAG)	670
7. Solvabilitäts- und Finanzierungsplan (§ 81b VAG)	670
8. Allgemeine Befugnisse der Aufsichtsbehörde nach § 83 VAG	670
9. Einschreiten gegen und Verfolgung unerlaubter Rückversicherungsgeschäfte (§§ 81f, 83b VAG)	671
10. Aufsicht über Inhaber bedeutender Beteiligungen und die Versicherungsgruppenaufsicht (§§ 104 bis 104h VAG)	671
11. Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 121a Abs. 2 VAG)	671
12. Eingriffstatbestände des § 121a Abs. 4 VAG	672



a) Überblick .....	672
b) Eingriffsnormen für die Aufsichtsbehörde .....	673
13. Reichweite der laufenden Aufsicht .....	676
C. Kapitalanlagen eines Rückversicherungsunternehmens – Anlagegrundsätze .....	677
I. Einführung .....	677
II. Anlagegrundsätze des § 121b Abs. 1 i. V. m. § 54 Abs. 1 VAG .....	678
1. Besondere Aspekte der Mischung .....	680
2. Besondere Aspekte der Streuung .....	681
3. Wahrung einer ausreichenden Währungskongruenz .....	681
4. Derivative Finanzinstrumente und Finanzinnovationen .....	682
5. Anlagemanagement und interne Kontrollverfahren .....	682
6. Nachweis ausreichender Bedeckung .....	683
III. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Anlagegrundsätze .....	683

## § 24 Finanzrückversicherung

A. Übersicht .....	685
I. Vertragliche Praxis .....	686
1. Retrospektive Verträge .....	686
a) Loss Portfolio Transfer .....	687
b) Adverse Development Cover .....	687
2. Prospektive Verträge .....	687
a) Financial Quota Share Agreement .....	688
b) Aggregate Excess of Loss-Verträge .....	688
3. Natur der Finanzrückversicherung .....	689
II. Rechtsgrundlagen .....	690
1. Vorgaben der Rückversicherungsrichtlinie .....	690
2. Nationale Vorschriften zur Finanzrückversicherung .....	691
B. Qualitative Anforderungen an Finanzrückversicherungsverträge .....	692
I. Subkriterien zur Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes .....	692
II. Subkriterien zum Ausgleich der wirtschaftlichen Ergebnisse .....	694
C. Quantitative Anforderungen an Finanzrückversicherungsverträge .....	696
I. Wirkung von Rückversicherung im Rahmen der Solvabilität .....	696
II. Risikotransfertest und hinreichender Risikotransfer .....	698
1. Einleitung .....	698
a) Zeitpunktstrisiko (timing risk) .....	698
b) Versicherungstechnisches Risiko .....	698
2. Anforderungen an den hinreichenden Risikotransfer .....	700
a) Hinreichender Risikotransfer in der Nichtlebensversicherung .....	701
b) Hinreichender Risikotransfer in der Lebensrückversicherung .....	703
c) Entflechtung bei Multiline-Policen mit Lebens- und Kompositversicherungsbestandteilen .....	705
III. Eingriffsbefugnisse der Aufsichtsbehörde .....	705
D. Qualitative Anforderungen an Versicherungsunternehmen .....	706
I. Anforderungen an die Durchführung des Risikotransfertests .....	706
II. Einbettung in den Verwaltungs- und Rechnungslegungsprozess .....	706
III. Mindestregelungen in Finanzrückversicherungsverträgen .....	707
IV. Berichtspflichten gegenüber der Aufsichtsbehörde .....	708

## § 25 Bestandsübertragung und Sanierungsmöglichkeiten nach Bestandsübertragung

A. Einführung .....	710
B. Bestandsübertragung .....	711
I. Bedeutung von Bestandsübertragungen .....	711
1. Vorteile für Bestände in Abwicklung .....	713
2. Attraktivität des Londoner Marktes .....	713

II. Bestandsübertragung nach deutschem Recht	714
1. Rechtliche Grundlagen	715
2. Mixed Insurers	717
3. Planung und Durchführung eines Bestandstransfers	718
4. Mehrwertsteuerpflichtigkeit eines Bestandstransfers	719
5. Übertragung in das UK	721
6. Wirkung auf die rückversicherte Vertragspartei	721
III. Part VII Transfer als Alternative	722
1. Planung und Durchführung eines Part VII Transfers	723
2. Prozessuale Anpassungen	724
C. Solvent Scheme of Arrangement	726
I. Möglichkeit der endgültigen Haftungsbeendigung	726
1. Besondere Eignung für (Rück-)Versicherer (mit Beständen) im Run-off	727
2. Planung eines Solvent Scheme Verfahrens	727
II. Verfahrensdurchführung	728
1. Gerichtliche Vorprüfung	728
2. Gläubigerversammlung	729
3. Genehmigung des Schemes durch das Gericht	729
4. Meldedatum	732
5. Beendigung des Scheme Verfahrens	732
III. Rechtswirkung außerhalb des UK	733
1. Hinreichende Verbindung ohne Bestandstransfers	733
2. Bindungswirkung in Deutschland	734
D. Fazit	736

## **§ 26 Aufsichtsrechtliche Fragestellungen im Run-Off**

A. Einleitung	739
B. Der Umfang der Aufsicht über Rückversicherungsunternehmen im Run-Off	740
C. Der Widerruf der Erlaubnis für das Rückversicherungsgeschäft	741
I. Zwingender Widerruf nach § 121c Abs. 1 Satz 1 und 2 VAG	741
II. Regelmäßiger Widerruf aufgrund der „Soll-Vorschrift“ des § 121c Abs. 1 Satz 4 VAG	742
III. Widerruf aufgrund pflichtgemäßen Ermessens nach § 121c Abs. 2 VAG	743
D. Firmierung des Rückversicherungsunternehmens im Run-Off	744
E. Änderung des Tätigkeitsplanes des Rückversicherungsunternehmens im Run-Off	745
F. Dienstleistungstätigkeit eines Rückversicherungsunternehmens im Run-Off	746
G. Risikomanagement bei einem Rückversicherungsunternehmen im Run-Off	749
H. Übertragung von Rückversicherungsbeständen auf eine Run-Off Gesellschaft	751
Anhang: Anzeigepflichten nach dem Übergang in den Run-Off	752
Anhang: Exit-Strategien	753

## **§ 27 Versicherungs-Zweckgesellschaften**

A. Einführung	759
B. Funktionsweise einer Versicherungs-Zweckgesellschaft	761
I. Überblick	761
II. Trigger-Varianten	762
III. Haftungskapital	764
C. Zweckgesellschaften unterliegen Aufsicht	765
I. Europäischer und nationaler Rechtsrahmen	765
II. Definition einer Versicherungs-Zweckgesellschaft	766
1. Kein Rechtsformzwang	766
a) Die Versicherungs-Zweckgesellschaft in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	766
b) Die Versicherungs-Zweckgesellschaft in der Rechtsform der GmbH als Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)	768

2. Die Versicherungs-Zweckgesellschaft als eigenständiges Aufsichtsobjekt	768
3. Risiken der Zweckgesellschaften müssen voll ausfinanziert werden	769
4. Quantifizierung der übernommenen Schadenrisiken	769
5. Schuldtitel oder ein anderer Finanzierungsmechanismus	770
6. Nachordnung der Rückzahlungsansprüche der Darlehensgeber oder des Finanzierungsmechanismus	771
III. Versicherungs-Zweckgesellschaften unterliegen Erlaubnispflicht	772
1. Zulassungsvoraussetzungen	772
2. Solvabilitätsanforderungen	773
3. Kosten der Erlaubniserteilung	774
IV. Laufende Aufsicht	774
1. Kapitalanlagen	774
2. Eingriffsbefugnisse der Aufsichtsbehörde	775
V. Inhaber bedeutender Beteiligungen	776
D. Aufsichtsrechtliche Anerkennung von Forderungen an Versicherungs-Zweckgesellschaften	777
I. Rückversicherungsvertrag	778
II. Zweckgesellschaften mit Sitz innerhalb des EWR	780
1. Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen	780
2. Berücksichtigung bei der Berechnung der Solvabilitätsspanne	780
3. Anerkennung auch bei Rückversicherungsunternehmen	781
III. Zweckgesellschaften mit Sitz in einem Drittstaat	781
E. Steuerrechtliche Behandlung einer Versicherungs-Zweckgesellschaft in Deutschland	782
I. Körperschaftsteuer	782
II. Gewerbesteuer	784
III. Umsatzsteuer	784
F. Besonderheiten im Bereich der Lebensversicherung	784
I. Triple-X-Securitisation	785
II. Embedded-Value-Verbriefung	785
1. Verbriefung von Stornorisiken	786
2. Barwert zukünftiger Gewinne	786
3. Barwert zukünftiger Prämienforderungen	786
III. Verbriefung von Sterblichkeits- oder Langlebkeitsrisiken	787
G. Änderungen durch das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarkt- und der Versicherungs- aufsicht	788

## § 28 Internationales Aufsichtsrecht über Rückversicherungsunternehmen und Entwicklungstendenzen

A. Vorbemerkungen	791
B. Entwicklungsszenarien der Rückversicherungsaufsicht	792
I. Entwicklungen in der Europäischen Union	792
1. Von Solvency I zu Solvency II	792
2. Vorschriften, die spezifisch den Rückversicherungssektor betreffen – Änderungen durch Solvency II	794
a) Rechtsaufsicht/Missstandsaufsicht	794
b) Mit der Rückversicherung verbundene Geschäfte	795
c) Solvenzkapital	795
d) Versicherungstechnische Rückstellungen	796
e) Kapitalanlagevorschriften	796
f) Schlüsselfunktionen	797
g) Unterrichtung der Aufsichtsbehörde über eine Funktionsauslagerung	797
h) Transparenz und Rechenschaftspflicht der Aufsicht	798
3. Die neue EU-Finanzaufsichtsstruktur	798
II. Entwicklungen in den USA	799
1. Initiative der US-Administration: White Paper on Regulatory Reform der Treasury	799
a) Errichtung einer starken Aufsicht über Finanzdienstleistungsunternehmen	799
b) Umfassende Regulierung der Finanzmärkte	801

c) Verbraucherschutz	801
d) Rolle der US-Regierung bei Finanzkrisen	802
e) Internationale Aspekte	802
2. Entwicklungen im US-Kongress	802
a) Optional Federal Charter (OFC) – National Insurance Modernization Act	802
b) National Insurance Consumer Protection Act (NICPA)	803
c) „Insurance Information Act“	803
d) „The Non-Admitted and Reinsurance Reform Act of 2009“	803
e) „Financial System Stabilization and Reform Act“	804
f) „Insurance Industry Competition Act of 2009“	804
g) Future Tax Treatment of Offshore Reinsurance Companies	804
3. Entwicklungen in der National Association of Insurance Commissioners (NAIC)	805
a) NAIC Reinsurance Evaluation Office Proposal	805
b) „Reinsurance Modernisation Framework“	805
4. Bewertung der aufsichtsrechtlichen Entwicklungen in den USA aus europäischer Perspektive	806
a) Allgemeines	806
b) Perspektive der Rückversicherung	807
c) Collaterals	807
d) Äquivalenz/Gegenseitige Anerkennung/Optional Federal Charter (OFC)	808
e) Steuerliche Diskriminierung	810
f) Bilanzierungsregeln	811
III. Entwicklungen in der International Association of Insurance Supervisors (IAIS)	812
1. Entwicklung und Verfahren der IAIS	812
2. Allgemeine Principles und Standards zur Rückversicherungsaufsicht	813
3. Finite Reinsurance	815
4. Gegenseitige Anerkennung der Aufsicht über Rückversicherungsunternehmen	817
5. Umfrage der IAIS zu den Marktzugangskriterien und -beschränkungen	819
6. Der „Global Reinsurance Market Report“	819

## **Siebter Teil:**

### **Erstreckung der Versicherungsaufsicht auf Pensionskassen und Sonstige**

#### **§ 29 Die Aufsicht über Versicherungs-Holdinggesellschaften**

A. Entstehungsgeschichte, Rechtsquellen und Zielrichtung	824
B. Anwendungsbereich	825
I. Überblick	825
II. Inländisches Unternehmen	826
III. Die Holdingtätigkeit	827
1. Haupttätigkeit	828
2. Erwerb und Halten von Beteiligungen	829
a) Beteiligungshöhe im Rahmen von § 1b VAG	829
b) Mittelbare Beteiligungen	829
c) Beteiligungen im Inland	830
IV. Einschränkungen des Adressatenkreises durch teleologische Reduktion und den Ausnahmetatbestand des § 1b Abs. 1 Satz 2 VAG	830
V. Reichweite des Ausnahmetatbestands des § 1b Abs. 1 Satz 2 VAG	832
C. Die Rechtsfolgen der Aufsicht – Pflichtenstatus und Aufsichtsinstrumente	833
I. Anforderungsprofil für Holdinggeschäftsführer und -eigner	833
1. Geschäftsleiterqualifikationen	833
2. Qualifikationen der Inhaber bedeutender Beteiligungen an einer Versicherungs-holding und ihrer Geschäftsleiter	834
II. Anzeigepflichten	836
1. § 1b Abs. 2 i. V. m. § 13d Nr. 4a und 5 VAG – Enge Verbindungen und Inhaber bedeutender Beteiligungen	836
2. § 13e VAG – Geschäftsleiter-, Strukturänderungen und Beteiligungssammelanzeige	836

3. § 1b i.V.m. § 104 VAG – Erwerb bedeutender Beteiligungen an der Versicherungs-  
holding/Geschäftsleiterwechsel beim Inhaber? ..... 837

III. Organisations- und Vorlagepflichten ..... 837

1. Organisationspflichten gemäß § 64a Abs. 2 VAG ..... 837

2. Berichts- und Vorlagepflichten gemäß § 55c Abs. 4 VAG ..... 839

IV. Eingriffsbefugnisse der BaFin im Rahmen der Holdingaufsicht ..... 839

1. Befugnisse wegen fehlender fachlicher Eignung oder Zuverlässigkeit der Holding-  
geschäftsführer ..... 839

2. Eingriffe bei Gesetzesverstößen und sonstigem Fehlverhalten der Holdinggesell-  
schaft bzw. ihrer Geschäftsleiter ..... 840

3. Missstandsaufsicht ..... 841

4. Eingriffsbefugnisse gegenüber Inhabern bedeutender Beteiligungen an der  
Holdinggesellschaft? ..... 842

5. Anordnungen bei Solvabilitätsdefiziten gemäß § 104h VAG ..... 842

6. Sonstige ..... 844

D. Reform ..... 844

I. Erweiterung des Adressatenkreises ..... 844

II. Ausdehnung der Rechtsfolgen der Holdingaufsicht ..... 844

1. Verschärfung der Qualifikationsanforderungen für Geschäftsleiter ..... 844

2. Eignungsvoraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder ..... 845

3. Anzeigepflichten ..... 846

a) Anzeigepflichten gemäß § 1b i.V.m. § 13 Nr. 1 bis 4 und 12 VAG ..... 846

b) Holdingspezifische Anzeigepflichten gemäß § 13e Abs. 1 Nr. 4 VAG n.F. .... 847

4. Organisationspflichten ..... 847

5. Eingriffsbefugnisse der BaFin ..... 847

**§ 30 Die Inhaberkontrolle im Versicherungsaufsichtsrecht**

A. Einleitung ..... 849

I. Funktion ..... 850

II. Historie ..... 850

III. Anwendungsbereich ..... 852

B. Inhaber einer bedeutenden Beteiligung ..... 852

I. Der Inhaberbegriff ..... 852

II. Die bedeutende Beteiligung ..... 853

1. Die Beteiligung am Kapital oder an den Stimmrechten des Unternehmens ..... 853

a) Die unmittelbare Beteiligung ..... 853

b) Die mittelbare Beteiligung (Vertikale Zurechnung) ..... 854

c) Umgehungsschutztatbestände (Horizontale Zurechnung) ..... 855

2. Möglichkeit der Ausübung maßgeblichen Einflusses ..... 855

C. Prüfungsmaßstab ..... 856

I. Kriterien für Erlaubnisverfahren, laufende Inhaber- und Erwerberkontrolle ..... 856

1. Zuverlässigkeit ..... 856

2. Beeinträchtigung der Aufsicht durch Gruppenstrukturen ..... 859

II. Spezifische Kriterien für die Erwerberkontrolle ..... 860

1. Finanzielle Solidität des Erwerbers ..... 860

a) Hintergrund ..... 860

b) Anforderungen an den Erwerber ..... 861

2. Sonstige spezifische Kriterien der Erwerberkontrolle ..... 863

D. Verfahren ..... 863

I. Erlaubnisverfahren ..... 863

II. Laufende Inhaber- und Erwerberkontrolle ..... 864

1. Anzeigepflichten des Beteiligungsobjekts ..... 864

2. Anzeigepflichten des Erwerbers ..... 864

3. Anzeigepflichten des Inhabers ..... 866

4. Aufsichtliches Überprüfungsverfahren beim Erwerb oder der Erhöhung einer  
bedeutenden Beteiligung ..... 866

E. Befugnisse der Aufsichtsbehörde .....	867
I. Erlaubnisverfahren .....	867
II. Erwerberkontrolle .....	867
III. Laufende Inhaberkontrolle .....	868
 <b>§ 31 Pensionskassen</b>	
A. Einleitung .....	870
B. Geschichte der Pensionskassen .....	870
I. Wurzeln .....	870
II. BetrAVG und VAG .....	870
III. Neue Entwicklungen .....	871
C. Definition der Pensionskasse .....	871
I. § 1 Abs. 3 BetrAVG .....	872
II. Versicherungsaufsichtsgesetz .....	872
III. Leistungen der Pensionskasse .....	873
1. Entgeltumwandlung nach BetrAVG in Höhe der gesetzlichen Förderung durch eine Pensionskasse .....	873
2. Erweiterung des Pensionskassenbegriffes aufgrund steuerrechtlicher Regelungen ..	874
3. Leistungsarten .....	874
a) Altersrente .....	874
b) Vorgezogenes Altersruhegeld gem. § 6 BetrAVG .....	875
c) Berufsunfähigkeits-, bzw. Erwerbsminderungsrente .....	875
d) Hinterbliebenenrenten .....	875
e) Sterbegeld .....	876
f) Kapitaleistung .....	876
g) Beitragserstattung .....	877
h) Rückkaufsregelungen .....	877
IV. Abgrenzung zu anderen Formen der betrieblichen Altersversorgung .....	877
1. Unterstützungskasse .....	877
2. Direktzusage .....	877
3. Pension Trusts .....	878
4. Pensionsfonds .....	878
5. Direktversicherung .....	878
D. Rechtsformen .....	878
1. Großer VVaG .....	879
a) Voraussetzungen .....	879
b) Rechtsfolgen .....	879
2. Kleinerer VVaG .....	879
a) Voraussetzungen .....	879
b) Rechtsfolgen .....	879
E. Arten der Pensionskasse .....	880
I. Ein-Firmen-Pensionskasse .....	880
II. Konzern-Pensionskasse .....	880
III. Die so genannten überbetrieblichen oder Gruppenpensionskassen .....	880
IV. Tarifvertragskassen .....	880
V. Wettbewerbspensionskassen .....	881
VI. Rückdeckungskassen .....	881
F. Besonderheiten beim Geschäftsplan einer Pensionskasse .....	881
I. Satzung .....	881
1. Gründungsstock (§ 22 VAG, gilt nur für VVaG) .....	881
2. Sanierungsklausel (§ 118b Abs. 3 Nr. 1 VAG) .....	882
II. AVB .....	882
1. Regelungsrahmen .....	882
2. Bestimmung des Versicherungsfalls .....	883
3. Höhe der Beiträge .....	883
4. Leistungsart .....	883
5. Vertragsende .....	883
6. Änderung der AVB .....	884

G. Besonderheiten im Aufsichtsrecht	884
I. Aufsichtsrahmen	884
1. Genehmigungserfordernis	884
2. Deregulierung	885
3. Abgrenzung Deregulierung versus Regulierung	885
a) Voraussetzungen für die Regulierung	885
b) Regulierung kraft Gesetz	886
4. Folgen der Deregulierung	886
II. Weitere Besonderheiten bei Überwachungstätigkeit von Pensionskassen	887
1. Genehmigung	887
2. Vorlagepflichten	888
3. Berichtspflichten	888
4. Neue Anforderungen zur Geschäftsorganisation (§§ 55c und 64a VAG)	888
5. Änderung des Geschäftsplans nach § 81a VAG	889
H. Grenzüberschreitende Tätigkeit von Pensionskassen	889
I. Deutsche Pensionskasse will Geschäfte im EU-Ausland betreiben	889
1. Versicherungsaufsichtsrechtliche Prüfung	889
2. Arbeits- und Sozialrecht	890
II. EU-/EWR-Pensionskasse will Geschäft in Deutschland betreiben	890
1. Anmeldeverfahren	890
2. Arbeits- und Sozialrecht	891
III. Zeitlicher Ablauf	891
IV. Rechtsdurchsetzung bei grenzüberschreitendem Verkehr	891
V. Fazit	892

## § 32 Pensionsfonds

A. Einleitung	893
B. Historie der Pensionsfonds	895
C. Definition	895
I. Rechtsfähige Versorgungseinrichtung	895
II. Kapitaldeckungsverfahren	895
III. Betriebliche Altersversorgung	896
IV. Pensionspläne	896
V. Zulässige Zusagearten	896
1. Leistungszusage	896
2. Beitragsorientierte Leistungszusage	897
3. Beitragszusage mit Mindestleistung	897
VI. Weitere Abgrenzung zur Lebensversicherung/Pensionskasse	897
1. Gemeinsamkeiten	897
2. Unterschiede	898
a) Keine vollständige versicherungsförmige Garantie	898
b) Ausschließlich betriebliche Altersversorgung	898
VII. Rechtsanspruch	898
1. Garantien des Pensionsfonds in der Anwartschaftsphase	898
2. Garantien des Pensionsfonds in der Rentenphase	899
a) Ausgangslage	899
b) Eingeschränkte Garantie	899
3. Zusammenfassung	900
VIII. Begrenzungen in der Rentenphase	901
1. Verbot der vollständigen Kapitalleistung	901
2. Begrenzungen für Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen	901
IX. Erlaubnisvorbehalt	901
D. Weitere Besonderheiten im Aufsichtsrecht	901
I. Anzuwendende Vorschriften (§ 113 VAG)	901
1. Uneingeschränkt anwendbare Vorschriften des VAG	902
2. Eingeschränkt anwendbare Vorschriften des VAG	902
a) Pensionsplan als Bestandteil des Geschäftsplans/Vorlagepflicht	902

b) Rechtsform	902
c) Verbraucherinformation	903
d) Verantwortlicher Aktuar	903
e) Unabhängiger Treuhänder	903
3. Nicht anwendbare Vorschriften des VAG/Satzung	904
II. Kapitalausstattung	904
1. Rechtsgrundlagen	904
2. Mindestgarantiefonds	904
3. Solvabilitätsanforderungen	905
a) Solvabilitätsanforderungen bei versicherungsförmiger Garantie	905
b) Solvabilitätsanforderungen ohne Garantiezusage	905
c) Besondere Erleichterungen bei überschießendem Kapital	905
III. Vermögensanlage	905
1. Rechtsgrundlagen	905
2. Keine quantitativen Anlagebeschränkungen	905
3. Qualitative Anlagebeschränkungen	906
4. Vorübergehende Unterdeckungen	906
a) Vorübergehende Unterdeckungen bei versicherungsförmigen Pensionsplänen	906
b) Vorübergehende Unterdeckungen bei nicht versicherungsförmigen Pensionsplänen	906
c) Rechtsfolge der Überschreitung der Unterdeckungsgrenze	906
5. Berichtspflichten	907
a) Gegenüber der BaFin	907
b) Gegenüber den Versorgungsberechtigten	907
IV. Deckungsrückstellung	907
1. Rechtsgrundlage	907
2. Inhalt	907
a) Zusagen mit versicherungsförmigen Garantien	908
b) Zusagen ohne versicherungsförmige Garantien	908
E. Grenzüberschreitende Tätigkeit von Pensionsfonds	908
F. Fazit	909

## **§ 33 Sicherungsfonds**

A. Hintergründe und Entstehung der Sicherungsfonds	912
I. Sicherungseinrichtungen im Finanzdienstleistungsgewerbe	912
1. Sicherungseinrichtungen im Bankenbereich	912
a) Freiwillige Einrichtungen	912
b) Gesetzliche Einrichtungen	913
2. Sicherungseinrichtungen im Versicherungsbereich	913
a) Freiwillige Einrichtungen	913
b) Gesetzliche Einrichtungen	915
B. Die Regelungen der §§ 124 ff. VAG im Einzelnen	916
I. Die Organisation der Sicherungsfonds	916
1. Mitgliedschaft	916
a) Pflichtmitgliedschaft	916
b) Freiwillige Mitgliedschaft	916
c) Mitgliedschaft von Versicherungsunternehmen aus der EU und dem EWR	916
2. Errichtung der Sicherungsfonds	918
a) Errichtung bei der KfW	918
b) Beleihung Privater	918
c) Beleihung der Protektor Lebensversicherungs-AG und der Medicator AG	918
3. Mitwirkungs- und Informationspflichten der Mitglieder der Sicherungsfonds	919
a) Gegenüber den Sicherungsfonds	919
b) Gegenüber den Versicherungsnehmern	919
II. Die Aufgaben der Sicherungsfonds	919
1. Schutzzumfang der Sicherungsfonds	919



2. Übergang von Rechten und Pflichten	920
a) Feststellung des Sicherungsfalles	920
b) Anordnung der Bestandsübertragung	920
c) Übergang der Rechte und Pflichten nach § 125 Abs. 3, 4 VAG und § 131 Abs. 4 VAG	921
3. Herabsetzung von Leistungen	921
4. Weiterübertragung des Versicherungsbestandes und Vertragsanpassungen	922
a) Weiterübertragung	922
b) Vertragsanpassung	922
III. Die Finanzierung der Sicherungsfonds	923
1. Einleitung	923
2. Sicherungsfonds für die Lebensversicherung	924
a) Sicherungsvermögen	924
b) Jahresbeiträge	924
c) Sonderbeiträge	924
d) Beteiligungen am Sicherungsvermögen	925
e) Kapitalanlage	925
3. Sicherungsfonds für die privaten Krankenversicherer	925
IV. Die Aufsicht über die Sicherungsfonds	925
C. Europäische Entwicklungen – Insurance Guarantee Schemes	926
I. Entwicklungen bis zum Jahre 2008	926
II. Jüngste Entwicklungen	928
III. Bewertung der Vorschläge	929
D. Fazit	929
Sachregister	931